

er aber nun mit Freuden zum Begräbnis des Meisters zur Verfügung stellte. Auf seinen Befehl rollten die Diener den Stein hinweg und trafen die nöthigen Vorbereitungen zur Aufnahme des Leichnams. Noch waren sie damit beschäftigt, da drang plötzlich die Frage an des Ratsherrn Ohr: „Wie kommt es, ehrwürdiger Rabbi, daß Du einen Mann, der keine der glänzenden Versprechungen, die er dem Volke vorspiegelte, zu halten vermochte, mit solchen Ehren bestatetest?“

Alle Anwesenden wandten sich nach der Stelle um, von woher die Stimme kam, und sahen dort zu ihrem nicht geringen Erstaunen nicht nur den römischen Hauptmann, sondern eine kleine Schar Kriegsknechte in voller Waffenrüstung.

„Was soll das bedeuten, daß Du ohne weiters hier einbringst, Römer?“ fragte der Ratsherr streng.

„Ich komme auf Befehl des Landpflegers, um des Nazareners Grab zu bewachen“, antwortete der Hauptmann. „Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben Pilatus darum gebeten, damit die Jünger des Gekreuzigten nicht etwa kommen und den Leichnam stehlen und dann vorgeben, ihr Meister sei von den Toten auferstanden.“

Der sorgfältig in Leinwand gehüllte und mit von Nikodemus gebrachten kostbaren Spezereien einbalsamierte Leichnam Jesu wurde hierauf unter heißen Thränen in der Gruft niedergelegt, und letztere geschlossen; darnach drückten die Römer das kaiserliche Siegel auf den schweren Stein und stellten Wachen rings um die Gruft, während sich die Leidtragenden langsam entfernten.

Soeben höre ich Maria und Martha heimkommen. . . merkwürdigerweise klingt hohe Freude aus ihren Stimmen. Was mag nur der Jubel unten im Vorhofe bedeuten? Lebe wohl geliebter Vater, ich muß hinunterlaufen und sehen, was sich wieder Wunderbares zugetragen hat.

Deine Adina.

Einunddreißigster Brief.

Liebster Vater!

Wie soll ich Dir die Freudenbotschaft mittheilen! Heiliger Schauer erfüllt meine Seele, mein Herz klopft vor innerer Erregung, und meine Hände zittern so, daß ich kaum schreiben kann. Jesus lebt! Er ist vom Tode erstanden und hat damit den Beweis geliefert, daß er wirklich Gottes Sohn ist.

O, jetzt wissen wir, daß Jesus in der That der Messias ist, der in die